

NIEDERSCHRIFT

über die 24. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, dem 21. Oktober 2002 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Sulz.

Anwesende Gemeindevertreter:

Gut Adalbert, Wutschitz Karl, Konzett Kurt, Strauß Manfred, Bawart Christoph, Baldauf Kurt, Hartmann Raimund, Kopf Werner, Schnetzer Walter, Frick Raimund, Kronberger Meinhard, Fleisch Udo, Summer Reinhard, Mathies Lothar, Dria Daniela, Nitz Bernhard, Reisegger Wilhelm

Anwesende Ersatzleute:

DI Marte Johannes, Marte Eugen, Malin Thomas

Entschuldigt abwesende Gemeindevertreter:

Entner Herbert, Frick Karlheinz, Elsensohn-Büchelhofer Susanna,

Tagesordnung

1. Genehmigung der Protokolle Nr. 22 und 23
2. Auftragsvergabe zur Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses:
3. Grundverkauf; Angeboterstellung
4. Auflösung der Abgabenprüfungsgemeinschaft „Vorderland-Kummenberg“
5. Übernahme von Privatstraßen in das öffentliche Wegegut
6. Pensionskassaregelung für Gemeindebedienstete
7. Lagebericht zum Mehrzweckgebäude
8. Erweiterung des Verwaltungsbereiches und der Bücherei in der Hauptschule
9. Berichte und Allfälliges

Erledigung

1. Die Niederschrift über die 22. Gemeindevertretungssitzung vom 24. Juni 2002 wird mit einer Ergänzung des Beschlusstextes im Punkt 3. genehmigt. Der Beschluss lautet somit:

Die vorliegende Verordnung „Leinenzwang für Hunde“ wird mehrheitlich bei einer Gegenstimme (Nachbaur Fritz) unter der Auflage der Aufstellung von Hundekotsammelbehältern gem. § 18 Abs. 1 Gemeindegesetz beschlossen. Die Verordnung soll erst nach Aufstellung der Hundekotsammelbehälter in Kraft treten.

Die Niederschrift über die 23. Gemeindevertretungssitzung vom 29. Juli 2002 wird ohne Einwand genehmigt

2. Christian Forte, Leiter der Projektgruppe „Feuerwehrhaus“ berichtet über die bisherigen Beratungen und die durchgeführten Besichtigungen dreier Gerätehäuser. Auf Grund dieser Beratungen und Besichtigungen wurde eine Kostenschätzung und ein möglicher Bauzeitplan erstellt.

Die Kostenschätzung sieht wie folgt aus:

Errichtungskosten ohne Mwst.	Euro	1.343.553,60
abzgl. voraussichtliche Landesförderung (25 %)	Euro	335.888,60
Nettoerrichtungskosten	Euro	1.007.665,20

Bei optimaler Abwicklung wäre folgender Zeitplan möglich:

Heute - Auftragsvergabe an den Architekten

November 2002 – Vorentwurfsplanung

März/April 2003 - Einreichplan

Juli/August 2003 - Fachplaner

Herbst 2003 - Baubeginn

Frühjahr 2005 - Fertigstellung

Nach kurzer Diskussion wird das präsentierte Ergebnis zur Kenntnis genommen und einstimmig die Auftragsvergabe zur Planung des Feuerwehrgerätehauses auf Grundlage der vorgestellten Kostenschätzung an Architekt DI Elmar Nägele vergeben.

3. In der letzten Sitzung wurde über das Interesse der Firma Riocha-Weine am Gemeindegelände Nr. 2086/1 berichtet. Bei den Beratungen wurde vorgeschlagen, dass die Fa. Riocha der Gemeinde ein Kaufangebot machen soll. Dies hat die Fa. Riocha jedoch abgelehnt und mitgeteilt, dass sie von der Gemeinde ein faires Angebot erwarte. Im Gemeindevorstand wurde inzwischen nochmals darüber diskutiert. Da die Fa. Riocha am Anfang auch bei den Verkaufsgesprächen mit Pfaffstaller, Henny und Anderle dabei war, sind ihr die Verkaufspreise bekannt. Der Vorstand vertritt daher die Meinung, dass auf Grund des zeitlich sehr kurzen Abstandes (Vertrag mit Pfaffstaller, Henny u. Anderle wurde im April 2002 abgeschlossen) ein Verkauf zum gleichen Preis evtl mit einer kleinen Indexerhöhung erfolgen sollte.

Nach kurzer Beratung wird einstimmig beschlossen der Fa. Riocha folgendes Angebot zu unterbreiten:

Verkauf zu einem m²-Preis von Euro 106,-- (ATS 1.450,-- umgerechnet auf ganze Euro) zuzüglich einem anteiligen Aufschlag für Wohnungsnutzung von Euro 73,-- (ATS 1000,-- umgerechnet auf ganze Euro).

4. Der Prüfer, der vor Jahren gegründeten Abgabenprüfungsgemeinschaft, hatte die Aufgaben in den Verbandsgemeinden die Gemeindesteuern (Getränkesteuer, Lohnsummen- bzw. später Kommunalsteuer) zu prüfen. Nach dem die Getränkesteuer weggefallen ist und künftig die Kommunalsteuer vom Finanzamt bzw. der Gebietskrankenkasse kostenlos im Zuge der Lohnabgabenprüfungen mitgeprüft wird, ist ein Weiterbestehen der Abgabenprüfungsgemeinschaft nicht mehr erforderlich. Auf Antrag des Vorsitzenden wird folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeindevertretung Sulz stimmt einer Auflösung der Abgabenprüfungsgemeinschaft Vorderland-Kummenberg per 31.12.2002 einstimmig zu.

5. a) Die Fa. Nägele-Wohnungsbau hat die Gemeinde um Übernahme der Verbindungsstraße bzw. des Verbindungsweges zwischen Lindenweg und Taverneweg ins öffentliche Straßengut ersucht. Wie bekannt, plant die Fa. Nägele-Wohnungsbau auf dem Grundstück Nr. 360/2 (früher Summer Leo) die Errichtung einer Wohnanlage. Bisher erfolgte die Zufahrt zu diesem Grundstück sowie zu weiteren vier Grundstücken über eine Privatstraße, die zum Grundstück 360/2 gehört.

Da es sich künftig um eine Zufahrt für mehrere Baugrundstücke und eine Wohnanlage handelt, ist der Gemeindevorstand der Ansicht, dass unter bestimmten Bedingungen eine Übernahme erfolgen könnte. Die Gemeinde würde die Zufahrtsstraße sowie in weiterer Folge den Gehweg bis zum Taverneweg übernehmen.

Voraussetzung wäre ein Vollausbau der Straße (inkl. Straßenentwässerung und Asphaltierung, jedoch ohne Straßenbeleuchtung). Der Gehweg müsste in einer Breite von 1,20 m (nicht asphaltiert) ins öffentliche Gut übereignet werden

Nach kurzer Beratung wird der Übernahme der vom Lindenweg abzweigenden Zufahrtsstraße bzw. in weiterer Folge des Gehweges bis zum Taverneweg unter den genannten Voraussetzungen einstimmig zugestimmt.

b) Die Fa. Breuss GmbH und die Anrainer der von der Alemannenstraße unter dem Wohnhaus von Entner Herbert abzweigenden Privatstraße zu den Wohnhäusern 3a, 3b, 3c und 5b haben um Übernahme dieser Straße ins öffentliche Straßengut ersucht. Von der Fa. Breuss GmbH wurden die am Ende dieser Straße befindliche Grundstücke 326/2 und 326/3 zur Errichtung von 5 Reihenhäuser erworben. Im Zuge der Bauverhandlung haben sowohl die Fa. Breuss als auch die Anrainer einen Antrag auf Übernahme dieser Straße ins öffentliche Gut gestellt.

Der Gemeindevorstand hat in der letzten Sitzung darüber beraten und eine Übernahme unter gewissen Voraussetzungen für möglich erachtet. Von DI Markowski wurde nun ein Übernahmevertrag erstellt. Dieser wird vom Vorsitzenden vorgestellt.

Nach ausführlicher Diskussion wird von der Gemeindevertretung eine Übernahme für möglich angesehen, sofern folgende Bedingungen erfüllt werden:

Schaffung einer Ausweichmöglichkeit

Da bei der bestehenden Straße die Straßenentwässerung fehlt, muss weiterhin eine Ableitung auf die angrenzenden Grundstücke möglich sein bzw. muss bei Errichtung einer Gartenmauer der jeweilige Anrainer eine Ableitungsmöglichkeit schaffen.

Die Abwicklung des Winterdienstes und der Müllabfuhr muss möglich sein (Umkehrmöglichkeit bzw. Lagerplatz für Schnee)

Vom Bauamt soll geprüft werden, wo sich die Kanalhausanschlussleitungen befinden (Privatgrund oder Straßengrund).

6. Der Vorsitzende berichtet über die geschaffenen gesetzlichen Grundlagen für eine Pensionskassenregelung für Gemeindebedienstete. Vom Gemeindeverband wird parallel zum Land mit Wirkung vom 1.1.2003 ein einheitliches Modell für alle Gemeindebediensteten empfohlen. Die Beitragsleistung des Dienstgebers an die Pensionskassa soll, wie im Landesbereich, 0.75 % der Beitragsgrundlage betragen. Der Gemeindeverband wird für alle Gemeinden die diesem Modell zustimmen eine einheitliche Ausschreibung durchführen.

In der Regio Vorderland wurde ein Beitritt empfohlen und von den meisten Gemeinden inzwischen auch bereits beschlossen.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung bei einer Gegenstimme (GR Strauß Manfred) die Einführung einer Pensionskassenregelung im Sinne des Betriebspensionsgesetzes, auf Basis des Anmeldeschreibens des Gemeindeverbandes vom 26. Juni 2002 und beauftragt den Gemeindeverband mit der Ausschreibung und Zuschlagserteilung.

GR Strauß erklärt, dass er auf Grund der fehlenden Vorinformationen nicht zustimmen konnte.

7. Der Vorsitzende berichtet über den aktuellen Stand bei der Errichtung des Mehrzweckgebäudes. Der Bau liegt wieder im Terminplan. Der alte Bauhofschuppen wurde inzwischen abgebrochen.

Mit der Suche geeigneter Mieter für das 2. OG wurden der Immobilienmakler Herbert Hartmann sowie die Firma S-Immobilien beauftragt.

Mit einigen Ärzten wurden bereits Gespräche geführt, jedoch liegen bisher noch keine konkreten Auskünfte vor.

Der Vertrag mit Schnetzer Alexander sollte bald unterschriftsfertig sein.

8. Der Vorsitzende berichtet, dass in der letzten Sitzung des Schulerhalterverbandes der vorliegende von Architekt Ebner ausgearbeitete Vorschlag für die Erweiterung bzw. den Umbau des Verwaltungsbereiches sowie die Erweiterung der Bücherei zustimmend zur Kenntnis genommen wurde.

Bei diesem Vorschlag handelt es sich um eine überarbeitete Variante, in der verschiedene kostenmindernde Umplanungen erfolgt sind. Die Kostenschätzung beläuft sich nun für den Schulbereich auf rund Euro 134.000,-- und für den Büchereibereich auf rund Euro 67.000,-- jeweils ohne MwSt. und Honorare. Die Realisierung ist, sofern die Gemeindevertretungen von Sulz und Röthis dem vorliegenden Entwurf zustimmen, in den Sommerferien 2003 vorgesehen. Die Bücherei wird auch nach der Erweiterung nur mit ehrenamtlichen Mitarbeitern auskommen.

Nach Beantwortung einiger Anfragen wird dem Umbau des Verwaltungsbereiches der Hauptschule Sulz-Röthis sowie der Erweiterung der Bücherei laut vorliegendem Entwurf von Arch. Ebner grundsätzlich zugestimmt. Die Zustimmung zur Finanzierung erfolgt im Zuge der Genehmigung des Voranschlages 2003 des Hauptschulverbandes Sulz-Röthis

9. a) Die Gemeinde wurde beim Bewerb „Behindertengerechtes Bauen“ mit einer Plakete für den Umbau und Erweiterung der Volksschule ausgezeichnet.
- b) Die Gemeindevorstandsprotokolle Nr. 87 – 92 liegen im Gemeindeamt zur Einsicht auf.
- c) Mit dem Abbruch des alten Bauhofschuppens ist auch der Altpapierschof der Feuerwehr gefallen. An einer neuen Abgabemöglichkeit wird gearbeitet.
- d) Der Vorsitzende bringt die Stromverbrauchszahlen der Saisonen 2001 und 2002 des Schwimmbades zur Kenntnis.
- e) Baldauf Kurt berichtet über einige geplante Aktivitäten des Kulturausschusses. Im Jänner ist ein Kabarett mit Wolfgang Linder und im Februar ein Kinderkonzert mit dem Duo „Bluatschink“ geplant.
- f) Die Möglichkeit einer Ampelregelung beim Übergang Schöffengeweg/Müsinenstraße wird vom Land nochmals geprüft.
- g) GV Kopf Werner stellt fest, dass bei der Sulner Kilbi ein dringender Handlungsbedarf gegeben ist. Es sind neue Wege notwendig (z.B. Röthner Dorfmarkt).
- h) GV Kopf Werner hinterfragt den Standort Sportheim für die Installierung einer Photovoltaikanlage. Vom Umweltausschuss würde ein Standort Volksschule für sinnvoller angesehen.

Ende der Sitzung: 22.25 Uhr

Der Schriftführer:

K. Frick, Gde.Skr.

Der Vorsitzende:

A. Gut, Bgm.